

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Postämter und die Auer-Tageblatt-Vertriebsstellen entgegen. — Erscheint wöchentlich. — Preis pro Stück 10 Pf. — Preis pro Quartal 30 Pf. — Preis pro Jahr 10 Mark.

Angelagerter Postfach Nr. 1000. Postamt Auer. — Preis pro Stück 10 Pf. — Preis pro Quartal 30 Pf. — Preis pro Jahr 10 Mark.

Ergebnisse: Tagesblatt Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postfach-Nr. 1000.

Nr. 217

Mittwoch, den 17. September 1924

19. Jahrgang

Das Ergebnis des Kabinettsrats.

Eine offizielle Erklärung betont die Einmütigkeit zwischen Kanzler und Außenminister.

Das Deutsche Telegraphenbureau teilt mit: In Erörterungen der Presse ist in der letzten Zeit wiederholt von Gegensätzen zwischen dem Reichskanzler Marx und dem Außenminister Dr. Stresemann gesprochen worden. Gegenüber diesen Behauptungen sind wir zu der Erklärung verpflichtet, daß beiden Persönlichkeiten von diesen Gegensätzen nichts bekannt ist. Die von dem Außenminister seinerzeit mit den Führern der deutschen Opposition geführten Verhandlungen wegen der Erklärung über die Kriegsschuld sind im Einverständnis mit dem Reichskanzler und dem Kabinett erfolgt. Die heute folgende nach der Rückkehr des Reichskanzlers erfolgte Aussprache hat erneut ergeben, daß über die Gesamtpolitik sowie besonders in den Fragen der Notifizierung der Kriegsschuld und des Eintritts in den Völkerbund keinerlei Meinungsverschiedenheiten zwischen Reichskanzler und Außenminister besteht oder bestanden.

Kriegsschuldfrage und in der des Eintritts in den Völkerbund keinerlei Meinungsverschiedenheiten vorhanden seien, bemerkt die „Germania“: Die Reichsregierung hat zwar erklärt, daß sie den Widerruf der Kriegsschuld den fremden Mächten amtlich zur Kenntnis bringen werde, es hat sich aber inzwischen immer deutlicher gezeigt, daß eine Notifizierung im Augenblick unzulässig wäre und die politische Lage unnötig erschweren würde, ohne die Kriegsschuldfrage selbst auch nur einen Schritt vorwärts zu bringen. Deshalb wird die Notifizierung einstweilen nicht erfolgen. Es darf als sicher gelten, daß der Kabinettsrat, der am Dienstag unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten zusammentritt in diesem Sinne beschließen wird. Die Kriegsschuldfrage dürfte damit einstweilen als erledigt gelten und so lange vertagt sein, bis sich ein geeigneter Anlaß für ihre Wiederaufnahme ergibt. Dies könnte der Fall sein, wenn die Frage des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund akut wird.

Politische Kombinationen.

Eine Korrespondenz erklärt, es sei nicht ausgeschlossen, daß es zwischen den Parteien auf einer Grundlage zu einer Einigung komme die in unterrichteten Kreisen bereits lebhaft erörtert wird. Danach soll der Reichskanzler Marx von seinem Amte zurück- und an seine Stelle der Abgeordnete der bayerischen Volkspartei Graf Verchenfeld-Höfering treten, der als alter Diplomat besonders für den Posten geeignet und auch persönlich allen Parteien sympathisch ist. Graf Verchenfeld war bekanntlich in den Jahren 1921/22 bayerischer Ministerpräsident. Außenminister Stresemann würde weiter in seinem Amte bleiben und der deutschnationalen Partei entsprechend ihrer Stärke anderweitige Sitze im Kabinett eingeplant werden. Auch den demokratischen Abgeordneten Dr. Weiler hofft man in seinem Ressort zu halten. Herr Marx selbst aber will man für den ja in Kürze ebenfalls frei werdenden Posten eines Reichspräsidenten an Stelle Eberts in Aussicht nehmen.

Die Berliner Kabinettsitzung im Beisein des Kanzlers. Berlin, 15. September. Wie es heißt, hat der Reichskanzler seinen Urlaub noch nicht beendet, sondern lediglich unterbrochen. Er wird deshalb für einige Zeit Berlin wieder verlassen, um sich dann vom nächsten Montag ab seinen Amtsgeschäften zu widmen.

Die heutige Kabinettsitzung hat also keinen die brennenden Probleme irgendwie entscheidenden Charakter. Ueber Zweck und Inhalt der heutigen Besprechungen unterrichten folgende Informationen unserer Berliner Schriftleitung:

Berlin, 15. September. Reichskanzler Dr. Marx trat heute vormittag aus Sigmaringen hier ein. Besprechungen mit politischen Persönlichkeiten hat er bis mittag noch nicht gehabt, da er erst mit der Durchsicht der Einläufe sich zu beschäftigen hatte. Mittags fand ein Kabinettsrat statt, der sich nach der offiziellen Tagesordnung mit außenpolitischen Fragen der Kriegsschuldnotifizierung, des Eintritts in den Völkerbund und dergl. nicht beschäftigte. Diese Fragen sollen, wie im Auer-Tageblatt schon gestern gemeldet, erst in einem Kabinettsrat am 22. d. M. unter dem persönlichen Vorsitz des Reichspräsidenten Ebert zur Verhandlung kommen.

Berlin, 16. Sept. Zu der offiziellen Erklärung nach der die Aussprache, die gestern zwischen dem Reichskanzler und dem Reichsaußenminister stattfand, ergeben habe daß besonders in der Frage der Notifizierung der

Republikanischer Tag in Plauen.

Die Landesversammlung der schließ-schließlichen Verbände. Plauen, 15. Sept. Der Landesverband Sachsen und Schlesien des Deutschen republikanischen Reichsbundes veranstaltete hier am Sonnabend und Sonntag seine Landesversammlung. Ministerpräsident a. D. Bueß eröffnete sie. Die Berichte der Ortsgruppen wiesen darauf hin, daß die republikanische Staatsidee fördernde Bewegung zu einer Kulturbewegung geworden ist und neues staatspolitisches Leben allgemein erwacht. Die Hauptforderungen der Tagung liegen auf dem Gebiete der inneren Politik. Der Verfassungstag wird als gesetzlicher Feiertag gefordert, ebenso werden sich die anwesenden Delegierten des Lehrbundes gegen die Besetzung der Schule durch die rechts gerichteten Elemente. Den Beamten, die allen Ansetzungen zum Trotz treu zur Republik stehen, spricht die Tagung ihren ganz besonderen Dank aus. Vom Reichsvorstand teilt Bueß mit daß der Reichsbund alles daransetze, die Auflösung des Reichstages herbeizuführen. Am Sonntag fand dann gemeinsam mit dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold eine Gefallenenehrung auf dem Friedhof und eine riesige Demonstration statt. Auf große freie Plätze konnten die Massen der Teilnehmer kaum fassen. Polizeioberst Schilling und Ministerpräsident a. D. Bueß hielten Ansprachen, in denen zur Sammlung der Republikaner aufgerufen wurde.

Rundgebung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold.

In Schneidemühl fand am Sonntag eine große republikanische Rundgebung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold statt. Mehr als 2000 Kameraden des Reichsbanners marschierten um die Mittagszeit, von mehreren Musikbänden begleitet durch eine dicht hallerbildende Menschenmenge durch die Straßen der Stadt. Zahlreiche Fahnen, mit denen die Häuser geschmückt waren, begrüßten den Zug. Im Friedrichsparten fand am Nachmittag durch den Senatspräsidenten Großmann die Weihe des Banners der jungen Ortsgruppe Schneidemühl statt. Der Oberbürgermeister von Schneidemühl begrüßte in einer kurzen Ansprache das Reichsbanner. Aus allen Reihen sang das Treuegelübde zur Verfassung und Republik hindurch, und es wurde versichert auf dem vorgeschobenen Posten in der Grenzmark Wacht zu halten. Reichspräsident Ebert hat Grüße und Glückwünsche übermittelt.

In Wittenberge fand am Sonntag unter sehr großer Teilnahme der republikanischen Bevölkerung eine Fahnenweihe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold Ortsgruppe Wittenberge, statt. Die anliegenden Ortsgruppen waren in der Stärke von etwa 1000 Mann erschienen. Ein gewaltiger Umzug nachmittags durch die Stadt hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Der Oberbürgermeister von Wittenberge hielt eine Begrüßungsansprache von der Freitreppe des Rathauses. Auf dem Festplatz hielt die Weiserebe der Ministerialrat Dr. Dentschel.

Der Legendenfabrikant Ludendorff.

Die Dolchstoßlegende, die von Ludendorff wenn nicht erfunden, so doch mit Begierde aufgearbeitet ist als bequemste Kullisse, hinter der die Schuld der Kriegsführung an dem unglücklichen Ausgang des Krieges in der Verantwortung verschwinden kann, ist nunmehr allmählich so sorgsam kritisch durchleuchtet worden, daß mit ihr nicht mehr viel Geschäft gemacht werden können. Ludendorff hat es deshalb für nötig gehalten in Wittenberge auf einem deutschböhmischen „Wasserländischen Tag“ eine weitere Legende in die Massen zu werfen. Die allerdings nicht mehr ganz neu, aber doch in der Agitation noch nicht sonderlich benutzt ist. Er erzählte nämlich seinen Gläubigen, im Jahre 1912 seien 150 000 Rekruten nicht zur Einstellung gelangt weil die allgemeine Wehrpflicht nicht durchgeführt worden sei, obwohl er nachdrücklich diese Durchführung gefordert habe. Wäre es nach seinem Wunsche gegangen, so hätte entweder niemand und angereiften gemacht oder wenn es zum Krieg gekommen wäre dann wäre dieser in vier bis sechs Wochen siegreich beendet gewesen. Wegen dieser Untertreibung lag er Sozialdemokratisches Zentrum und Demokratie an. Etwas Sinnlosere hätte Ludendorff nicht auf den Tisch geben können. Erstens hat der damalige Kriegminister v. Seeungen wie gerade ein Gesinnungsgegner Ludendorffs General von Wrisberg in seinem Buch „Deer und Heimat“ ausinandersetzt, die vom Generalstab geforderten drei Armeekorps ausdrücklich abgelehnt, weil sie bis 1914 garnicht aufgestellt werden konnten, ohne die Wehrpflicht des Heeres erheblich zu vergrößern, und aus diesem Grund könnte sie auch der Kaiser selbst nicht abgelehnt

Kriegsschuldfrage und Anleihe.

Washington 15. Sept. Der Berliner Vertreter der Hearst-Presse Karl v. Wiegand meldet aus Paris, man habe Owen Young vor dessen Abreise nach Paris versichert, die Uebermittlung der Kriegsschuldnote an die Alliierten werde auf einen gelegeneren Zeitpunkt verschoben werden. Wiegand sagt hinzu, er habe aus zuverlässiger Quelle erfahren, der deutschen Regierung sei von maßgebenden internationalen Bankiers zu verstehen gegeben worden, die Aufröhlung der Kriegsschuldfrage könne in diesem Augenblick die nachteiligsten Wirkungen haben. Wenn Deutschland darauf verzichte, so bestünden Aussichten, für die Anleihe günstigere Bedingungen durchzusetzen. In Betracht komme die Herabsetzung des vorgesehenen Zinssatzes um 1/2 oder 1 Prozent, was bei der Tilgung der Anleihe für Deutschland eine Differenz von zehn Millionen Dollars ausmachen könne.

Der Kampf gegen die Kriegsschuldfrage hat mit der Anleihe gar nichts zu tun und muß selbstverständlich fortgesetzt werden, gleichgültig ob ein Verzicht bessere Anleihebedingungen ermöglicht oder nicht. Wir wünschen in dieser Frage hundert Prozent Wahrheit, ohne Rücksicht darauf, wieviel Prozent für die Anleihe zu zahlen sind. Weil wir die Schuldfrage wirksam bekämpfen wollen, haben wir vor unvorteilhaften Waffen gewarnt. Die Notifizierung im gegenwärtigen Augenblick würde den notwendigen Kampf nicht fördern, sondern hemmen.

Von der Reichsbahngesellschaft.

Deines voraussichtlichen Generaldirektors. Nachdem nunmehr die ausländischen Vertreter für den zukünftigen Generalrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft ernannt sind, wird in der aller nächsten Zeit, voraussichtlich bereits in der laufenden Woche die Ernennung der deutschen Mitglieder des Generalrats durch das Reichskabinett erfolgen müssen da dessen erste Sitzung schon für den 25. September vorgesehen ist. In dieser Sitzung wird nach Konstituierung des Generalrats die Wahl des Generaldirektors der Reichsbahngesellschaft sowie die Bildung der notwendigen Ausschüsse erfolgen. Es ist damit zu rechnen

daß zum Generaldirektor der bisherige Reichsverkehrsminister Dezer gewählt werden wird, der dann aus dem Reichskabinett ausscheiden wird. Ueber die Namen der neuen deutschen Vertreter verlautet noch nichts Bestimmtes. Das Reichskabinett hat die Auswahl unter einigen hundert Kandidaten. Wahrscheinlich wird ihre Ernennung nach den Gesichtspunkten erfolgen, daß in dem Generalrat von deutscher Seite nach Möglichkeit die Länder, Industrie, Handel, Banken, Landwirtschaft, eventuell das Reichsfinanzministerium und möglicherweise auch das Personal der Eisenbahn vertreten sein werden.

Kompromiß in der Sicherheitsfrage.

Genf, 15. September. Heute vormittag fanden offizielle Besprechungen zwischen Lord Balfour, Loucheur und Bensch über eine Kompromißformel in der Sicherheitsfrage statt, die gegenwärtig von dem Unterausschuß der dritten Kommission der Völkerbundversammlung beraten wird.

Ein dänisch-englischer Schutzvertrag

Die Pariser Blätter aus Kopenhagen melden, daß die sozialistische dänische Regierung als Ausgleich für die von ihr beabsichtigte Abrüstung von Meer und Flotte mit der englischen Regierung einen Vertrag über den eventuellen Schutz der dänischen Küste abgeschlossen wonach die englische Flotte das Recht erhalten soll die dänischen Häfen in der Nord- und Ostsee zu besetzen.

Der ganze Kaukasus vom Rußland ergriffen.

Paris, 15. September. Die Gesandtschaft von Georgien in Paris hat eine Depesche erhalten des Inhalts, daß die Zünfte zwischen Batum und Tiflis gesprengt wurden. Die Aufstandsbewegung dehnte sich im Norden des Kaukasus weiter aus und nehme im ganzen Kaukasus einen allgemeinen Charakter an.

Konstantinopel, 15. September. Reuter meldet aus Moskau: In Tiflis hat sich die unabhängige Republik Georgien konstituiert. Ein Interventionsantrag an den Völkerbund ist nach Genf abgegangen. — Der „Courant“ meldet aus London: Die englischen Versicherungsgesellschaften erhöhen am 15. September die Prämien für Kriegsversicherungen nach Rußland von 2 auf 7 Prozent.

Erle
Mische
in in
Amerikas.
inter Emen
— Bursid
— usw.
terin
en.
Bilmerne:
nam Picho,
Krämeiden
b 1/2 9 Mbr.
cken
Aue.
scherei
ei
hauswäshe.
Bleichmitteln
ausgeschloffen.
ebung.
8 Erzgebirges
ernruf 381.
sine
ines und
erungen,
st preis-
au. 2158.
rke Bremen.
rgänge.
mer.
Niederlehema,
1/2 m breite
mit 132 qm
Beflichtigung
brecher Unt
erlehema.
stigt stober
ehwohl
awindot durch
Scheiben.
am Strumpf.
haken,
Sommer.
on.
Martin.

Infolgebeffen die Forderung der drei Armeekorps gar nicht an den Reichstag gekommen, der somit an der ganzen Sache unschuldig war und im übrigen alle damaligen Forderungen des Kriegeministers bewilligt hat.

Vor dem Ende des Wiener Streiks.

Wien, 15. Sept. Der Metallarbeiterstreik wird keine Verschärfung erfahren, da die Unternehmer ihren Standpunkt aufgegeben haben.

Die Lage in Italien.

Rom, 15. Sept. Da nach dem "Messaggero" in Ancona eine vierte Freimaurerlogenplünderung und in Ancona ein allerdings vergeblicher Versuch gemacht wurde die Loge anzugreifen, ergrieff die Regierung energische Maßnahmen zum Schutze der Logen.

Rom, 15. Sept. Heute nachmittag fand die feierliche Beisetzung Cafalini statt. Büros und Wägen waren geschlossen. Eine ungeheure Menschenmenge strömte hinter den Abwehrungsstellungen der Truppen.

Die verzweifelte Lage der spanischen Truppen in Marokko.

Madrid, 14. September. Blättermeldungen zufolge soll Spanien entschlossen sein, seine Truppen aus Marokko zurückzuziehen.

Genoa von den Spaniern geräumt. Paris, 15. September. Der "Matin" meldet aus Madrid: Hier liegen neue Drohposten aus Nordafrika vor.

Die Kämpfe im fernen Osten.

Retzvor, 15. Sept. Eine heute eingetroffene Sonntag 1 Uhr morgens datierte Meldung des Underfal Service aus Schanghai besagt, im Norden der Provinz Tschili nicht weit von der Großen Mauer entfernt sei eine erbitterte Schlacht zwischen der Mandschuren-Armee und den Peking-Streitkräften im Gange.

Politische Rundschau.

Die Steuerermäßigungsverordnungen.

Berlin 15. Sept. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Verordnung über wirtschaftlich notwendige Steuerermäßigungen. Darunter fallen die Ermäßigung der allgemeinen Umsatzsteuer von 2 1/2 auf 2 Prozent, die Ermäßigung der Gesellschaftsteuer und der Wertpapiersteuer, des Kapitalverkehrssteuergesetzes vom 8. April 1922.

Die Herweghs.

Roman von Elisabeth Hill. Copyright by M. Feuchtwanger, Halle a. S. (15. Fortsetzung.)

Der Herweghsche Zusammenbruch hatte die ganze Stadt in Bewegung gesetzt. Die Kellner erzählten es den Stammgästen, die Bademeister ihren Patienten, und es war nicht ein Briefbote, ein Schreiber, ein Gerichtsdiener oder ein Schuttmann, der nicht kopfschüttelnd sein Urteil abgab.

Die Klienten und Klubgänger stürzten das Büro. Sie verlangten ihre Gelder zurück. Die Wohnung im ersten Stockwerk war wochenlang der Schauplatz erregter Auftritte zwischen Klubgägern und Gerichtsbeamten.

In seinem mit Wägen vollgepackten Hinterzimmer machte Goldenberg dem schönen Luz eine Szene. „Von Ihnen hab ich ja nie etwas anderes erwartet, aber auf Ihren Bruder hätte ich Häuser gebaut.“

„Siehe kann ich sehen, wie ich mein Geld wiederkrieg.“ Ich kann's mir aus den Fingern saugen. Sorgen Sie nur, daß es erscheint. Sie wissen ja wie man das macht.“

Die blonde Oberstentochter war darüber so unglücklich, daß sie nach Ägypten reiste.

ordnungs über die Hörsenumschreibungen für Umsätze von aus ausländischen Zahlungsmitteln gegen Waren und eine Bekanntmachung über Brennstoffverkaufspreise.

Delegierten-Versammlung des Reichsbundes deutscher Mietervereine.

In Magdeburg traten die Delegierten der zwei größten Mieter-Organisationen, der Berliner und Dresdner Richtung zusammen, um die Beschlüsse der in den Verhandlungen begründeten Einheitskommission entgegenzunehmen.

Blutige Zusammenstöße in Dessau.

Dessau, 15. September. Bei der Feier des Anhaltischen Frontsoldatentages ist es in Dessau während der Feier und am Abend in verschiedenen Stadtteilen zu Unruhen gekommen, die ein Eingreifen der Polizei notwendig machten.

Aus Stadt und Land.

Aus, 16. September.

Nachfröste. In der Nacht zum Freitag sank in der Flur von Adorf i. V. die Temperatur auf 1 Grad Reaumur unter den Nullpunkt und glühender Nebel bedeckte früh die Fluren.

Der Frauenverein Helle mit Niederpfannenstiel hält Freitag, den 19. September abends 8 Uhr im Saale des Waldentales seine Hauptversammlung ab, zu der alle Frauen der Gemeinde herzlich eingeladen sind.

Wünschelrutenforschung. Wir verweisen nochmals auf den vom 18.—20. September in Aue stattfindenden Wünschelrutenkongreß, dessen Program in Anzeiger der heutigen Nummer veröffentlicht ist.

Der Kettenbrief-Unfall hat jetzt auch auf unsere Gegend übergriffen. Mehrere Einwohner in Aue erhielten derartige Briefe zugelaufen mit der Aufforderung, sie mehrermale abzuschreiben und weiter zu verbreiten.

Eine Schlägerei spielte sich in der Nacht zum Sonntag in einer Wirtschaft im benachbarten Vockau ab. Es wurde schließlich die Sicherheitspolizei in Aue zu Hilfe gerufen, die binnen wenigen Minuten per Auto auf dem „Kriegsschauplatz“ eintraf und die Ruhe wieder herstellte.

Die Kesselexplosion in der Papierfabrik Bernsbach, O. n. b. D. hat leider doch noch ein Todesopfer gefordert. Der im Kesselhause beschäftigte Heizer Wilhelm Jungmanns aus Lauter erlitt bei der Explosion so schwere Verwundungen, daß sich seine sofortige Überführung ins Prinzeß-Marienhospital in Schwarzenberg nötig machte.

Er wollte seinen Bruder aussuchen. Aber der General hielt ihn zurück. „Nein, mein Junge das lassen Sie mal lieber. Sie tragen Uniform und man weiß noch nicht, was bei der Geschichte herauskommen wird.“

Frau v. Herwegh war gebrochen. Sie wollte niemand sehen und nichts hören. Sie weinte, sobald jemand Ernsts Namen aussprach.

Und jeder sprach jetzt von ihm. Erna ging mit roten Augen im Hause umher. Sie hatte immer so große Stücke auf Herrn Ernst gegeben.

Frau Kollin mußte Tag und Nacht die Vorwürfe ihres Mannes über sich ergehen lassen, weil sie ihn überredet hatte, Oreta einen Juristen heiraten zu lassen. Sie hatte diesen Better in Radesheim, der ein Schloß am Rhein besaß und ein Geschäft das Millionen einbrachte.

„Ja, hättest du den Radesheimer Karl geheiratet.“ sagte die gute Großmama. „da wußte man, was man hatte, oder in Gottesnamen den altfahrlässigen Fortreferendar, er konnte ja übertreten, die Jarin hat es auch gemacht.“

Die arme Oreta, von allen Seiten bedrängt wagte sich kaum noch unter die Menschen.

Sie war zu ihren Eltern übergestelt. Solange die Verhandlungen über die Betrügereien ihres Mannes schwebten, wollte sie nichts mit ihm zu tun haben. Die Schmach lastete schwer auf ihr sie wurde ganz magar. Die Hausmacht machten einen weiten Boden um Herrn Kollin. wenn er im Hof erschien mit seinem zerzausten Ansehen, und die Generalin sagte des Abends wenn sie ihre Hause aufsteht: „Stieh du, Anton, ich hab's

nach Hoffnung hatte, das Leben des Bedauernswerten zu erhalten, ist Jungmanns doch gestern abend gegen 10 Uhr seinen schweren Verletzungen erlegen.

Schneeberg. Feuerwehrrübung. Auf Veranlassung der hiesigen Branddirektion fand hier am Sonntag eine größere Feuerwehrrübung statt. An ihr nahmen teil die 1. und 2. Freiwillige Feuerwehr Schneeberg, sowie die Wehren aus Neustädtel, Oberschlema, Niederschlema und Griebach.

Schneeberg. Hinter Schloß und Riegel. Dem hiesigen Amtsgericht zugeführt wurden zwei Burchen, die gestohlen sind, etwa 80 Diebstähle und Einbrüche, darunter dem im Bränzlachgute, ausgeführt zu haben.

Schwarzenberg. Am Mittwochabend soll in der Handel- und Gewerbeschule die Hauptversammlung des Vereins zur Volksbildung abgehalten werden.

Schwarzenberg. Kaufmannsgerichtswahl. Bei der am Sonntag infolge Neuerrichtung eines Kaufmannsgerichtes für die Amtsgerichtsbezirke Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt stattgefundenen Kaufmannsgerichtswahl erzielte die gemeinschaftliche Liste des D. S. B. und des V. B. N. 422 Stimmen, der O. D. N. 172 Stimmen und der Zentralverband 68 Stimmen.

Annaberg. Ehrlich währt am längsten. Auf dem vorgestrigen Wochenmarke hatte eine Händlerin versehenlich einer Kundin anstatt auf einen 6-Marktschein auf einen 50-Marktschein zurückgegeben, mit dem eine andere Käuferin eben bezahlt hatte.

Reichenbach. Beamtenabbau. In der letzten Ratssitzung wurde Kenntnis genommen von der durch die Stadtverordneten in nächstfünftiger Sitzung beschlossenen Überberufung des Stadtschulrates Appel und des Stadtrats Tillaud von ihren Ämtern, von der Wahl des Stadtschulrates Hebrich zum besoldeten Stadtrat und der Eingliederung der Stadtschulratsstelle sowie genehmigung von der dadurch nötig werdenden neuen Gehaltsverteilung.

Werdau. In den Tod gegangen. Am Ufer der Plauener Talperre wurde am Sonntagnachmittag ein Herrenmantel und ein Hut aufgefunden. Es liegt die Vermutung nahe, daß sich der Inhaber dieser Kleidungsstücke in der Talperre ertränkt hat.

Limbach. Auflösung des Stadtparlamentes. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde das Kollegium gegen die Stimmen der bürgerlichen Fraktion aufgelöst.

die immer gesagt, die Schreibstischgeschichte damals war mir schon nie geheuer.“ Von diesem Schreibstischdiebstahl sprach auf einmal alles in der Mainzer Straße. Er war lange wie in einer Verkennung verschwunden gewesen, jetzt redeten die Dienboten die Klöße zusammen auf den Treppen man mußte sie immer suchen und auseinandersehen.

Nur Fräulein Schmidt blieb wie ein Fels in diesem brandenden Meer von Nachreden hart und stolz und sagte barsch: „Ich glaub' nit an seine Schuld und wenn sie ihn hängen.“ Sie hatte sich im Kränzchen mit sämtlichen Damen deshalb verfeindet, besonders aber mit der Elshader, deren Schwelgerei sie einen Tugendbolzen genannt, und am nächsten Donnerstag in „Troubadour“ waren die Parteitische in der dritten Reihe des königlichen Opernhause zum ersten Male seit zehn Jahren leer.

Jeden Abend, wenn Fräulein Schmidt ihre Lampe verlöschte, lag sie noch lange wach und sah im Dunkeln Ernsts überfüllte Wandbchränke, aus denen die Staatsanwaltschaft jetzt die Beweise herborholte und sah ihren armen Jungen droben in seiner kalten, engen Zelle sitzen, von allen verlassen.

Eine wahre Wit hatte sie auf den verruchten Simbel, der sich aus dem Staub gemacht hatte samt seiner zweifelhaften Frau.

Mit dem Schreibstischdiebstahl war auch wieder der Smaragd lebendig geworden, er funkelte an allen Kaffeetischen.

„Glaubt ihr mir's jetzt, daß ich es nicht war?“ triumphierte Oreta.

Der Verdacht war doch auf ihr hängen geblieben. (Fortsetzung folgt.)

Sport und Spiel.

Sensationsflüge über Chemnitz.
Der Chemnitzer Verein für Luftfahrt und Flugwesen veranstaltete dort am Sonnabend und Sonntag zum ersten des zukünftigen Chemnitzer Flugplatzes Flugplatz-Werbefesttage, die von herrlichem Wetter begünstigt waren. Am Sonntag früh setzten von 10 Uhr ab Passagierflüge und Rundflüge um Chemnitz ein, wie Ueberlandflüge ins Erzgebirge.

Die Sensation des Tages gab es gegen 16 Uhr, als Herr Hinderlich aus Berlin in einem Flugzeug der Firma Aero-Expres startete, um einen Fallschirm-Abstieg aus 1000 Meter Höhe aus dem Flugzeug auszuführen. Als im weiteren Verlaufe der Veranstaltung noch eine größere Anzahl Passagier- und Rundflüge ausgeführt worden waren, startete gegen 18,30 das aus Nebenflugzeugen bestehende Geschwader gemeinsam zu Schau- und Kunstflügen.

Versteigerung.

Donnerstag, den 18. September 1924 vorm. 10 Uhr soll im Versteigerungsraum des Amtsgerichts Aus 1 Krosna, 1 Sofnambau und 1 Bäckerschrank gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden. Der Gerichtsvollzieher.
Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Richter Gerhardt, Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft, m. b. H., Aue.

Hänel-Claus-Kirchen-Konzert

In der St. Wolfgangskirche zu Schneeberg
Sonntag, den 21. September 1924 nachmittags 3 1/2 Uhr.
4 Solisten, 150 Mitwirkende. Leitung: Kantor Junghans.
Vorverkauf: Buchhandlung Schmeil-Schneeberg und Buchhandlung Rothe-Aue.



Rahma
MARGARINE
buttergleich

Preis pro 1/2 kg
nur 50¢

Das Beste für Tafel
und Küche.
Kocher Nährwert.
Folterlos Brotbacken.
immer frisch.

Überall
erhältlich

Man verlange beim Einkauf von „Rahma buttergleich“
gratis die Kinderzeitung „Der kleine Co eo“.



Achtung! Eine Ladung prima Achtung!
Zwidauer Steinkohlenbriketts
stehen zum Verkauf. In großen und kleinen Posten abzugeben frei Haus oder Keller.
Bester Angebote und genaue Adresse, da Vertreterbesuch, unter N. T. 3949 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

1 Herrenzimmer
wie neu, dunkel Eiche, zu verkaufen.
Offerten unter N. T. 120 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden einige
geübte Lötnerinnen.
Sächsische Metallwarenfabrik
August Wellner Söhne, Aue.

**Allen Kropf- u. Dichtalsleidenden
sowie Fettflüchtigen zum Nutzen.**
Sehr wirksam gegen Arterien-Verhärtung
zur Herabsetzung des Blutdruckes
Vergiftlich empfohlen.
Die einfachste, natürlichste und bequemste Aus gegen
Schleim-Entzündungen (Kropf-Dichtalsleiden und wieder
Herabsetzung des Blutdruckes bei Arterienverhärtung)
bieten wir **Jobhaltiges Siede-Speisefalz**
„Salkajod“ (kein Strinsalz) hergestellt aus den
besten radioaktiven Quellen des
Selt- und Goldes von Sulza
nach Dr. med. W. Schenk, Bad Sulza
Diese Anerkennungs- und Dankschreiben beweisen den Erfolg.
Man verlange Prospekt.
Erhältlich in: G. G. Runge's Apothekens Aue i. Erzgeb.

Auslands - Kapital
1. Populisten, erwirten für
Deutschland
Volksbank v. Niederland,
Amsterdamm, Singel 342.
Vertreter gesucht.
Für eine mech. Wäsch-
fabrik in Nürnberg, Spes.
Ober- und Sporthemden, wird
ein tüchtiger
Zuschneider (in)
bei guter Bezahlung sofort
oder per bald gesucht.
Off. Off. mit Beigutachten
schriften und Lichtbild unter
N. A. 6534 an Rudolf Wölfe,
Stürnberg.
10 Mk. Verdienst
pro Tag für Jedermann.
Näheres im Prospekt.
Adressenverlag
Emil Strappell & Co.
Köln-Ehrenfeld.

Chrenkerklärung.
Ich erkläre hiermit das über
Hr. M. Pechan
verbreitete Gerüchte für unwahr
und warnen jedermann, es weiter
zu verbreiten, da ich sonst ge-
richtlich vorgehe.
Walter Klemm,
StBnle.

Heiratsgelehr.
2 solide freid. Herren,
29 und 30 Jahre, guten Cha-
racters möchten die Bekann-
schaft zweier Fräuleins oder
Witwen machen zwecks späterer
Heirat. Angeb. unt. 3852 an
das Auer Tageblatt erbeten.

Elektr. Strahlöfen
für Uebergangshei-
zung, geringer
Stromverbrauch.
Haas & Stahl, Aue.

Gut erhaltener
Klapp-Kinderwagen
zu verkaufen.
Su erst. im Auer Tagebl.

Gute **Reisefabine**
zu kaufen ges. Angeb.
m. Preis u. 3945 a. d. Stg.

Freundl. möbl. Zimmer
von jungem Kaufmann (teilweise auf Rollen)
per 15. Oktober oder später gesucht.
Angeb. m. Preis unt. 3945 an das Auer Tageblatt erb.

Freibant Schlachthof Aue
Mittwoch nachmittags von 3-1/2, 4 Uhr
Verkauf von minderwertigem Fleisch.

Grober Kies
kann abgefahren werden. (1 Fuhr 2.- Mk.)
Baustelle Ernst - Papst - Straße 19.
Eine Anzahl Briefmarken, Süddeutschland,
Kolonien usw.
je Kauf unter Michel-Katalog 1924.
Su sprechen:
Rätkners Gasthaus am Dienstag 5 bis 8 Uhr.

**Schlösschen
Tauschermühle**
Morgen Mittwoch
**Kaffee-Konzert
mit Tänzen.**

Gut möbliertes Zimmer
von solchem Kaufmann per
1. Oktober gesucht.
Angeb. unter N. T. 3951
an die Geschf. ds. Bl. erb.

In- u. Auslandsdeutsche
suchen verkäuflichen
Grundbesitz

Wohn- und Geschäftsbäuer,
Fabriken, Gasthöfe, Mühlen,
Wälden, Güter usw. evtl. auch
ohne Wohnung bei Barzblg.
Nur Besitzangebots und evtl.
Hypothek u. Kapitalgelder an
Ernst Noltenberg Hamburg 24

Wünschelrutenkongress
in Aue i. Erzgeb.

Donnerstag, den 18. September 1924:
Abends 8 Uhr im Hotel Blauer Engel: Oeffentlicher
Lichtbildervortrag von Dr. Fr. Behme, Hannover:
Die Fähigkeiten des „Unterbewusstseins“ im Lichte
neuer physikalischer Forschung unter besonderer Be-
rücksichtigung des Wünschelrutenproblems. Freie
Ausprache. Eintritt 2.- Mk. (im Vorverkauf 1.50 Mk.)
Schülerkarte 1.- Mk.

Freitag, den 19. September 1924:
Vormittags systemat.-wissenschaftliche und praktische
Versuche mit der Wünschelrute im Radiumbad Ober-
schlema und in Zschorlau. Näheres wird am
Donnerstag nach dem Vortrage bekannt gegeben.
Abends 8 Uhr im Hotel Blauer Engel: Oeffentlicher
Lichtbildervortrag des Herrn Geh. Regierungsrat
Professor Dr. Walther an der Universität, Halle: Vul-
kanische Thermen u. Radiumquellen. Eintritt 3.- Mk.
(im Vorverkauf 2.- Mk.) Schülerkarte 1.- Mk.

Sonnabend, den 20. September 1924:
Praktische Versuche mit der Wünschelrute. Treffpunkt
10 Uhr vormittags vor dem Hotel Viktoria. An
diesen Versuchen dürfen sich auch Inhaber von Einzel-
karten beteiligen. Teilnehmerkarten für sämtliche
Veranstaltungen 5.- Mk. (im Vorverkauf 4.- Mk.)
Der Vorverkauf der Einzelkarten und der Teil-
nehmerkarten findet vom 17. September ab im Hotel
Viktoria statt.

Bei der großen Zahl von Anmeldungen aus-
wärtiger Teilnehmer wird dringend um umgehende
Mittellung von Bürgerquartieren mit Preisangabe
gebeten.

Elektr. Bügeleisen
mit unverwundlichem Patent-Helzkörper — 2 Jahre
Garantie — für Hausgebrauch und Gewerbe.
Elektr.-Ges. Haas & Stahl, Aue.

Freundl. möbl. Zimmer
von jungem Kaufmann (teilweise auf Rollen)
per 15. Oktober oder später gesucht.
Angeb. m. Preis unt. 3945 an das Auer Tageblatt erb.

Oott der Herr rief Montag früh 7 Uhr nach langem, schwerem, mit großer Geduld
ertragenem Leiden meinen lieben, unvergeßlichen Gatten, unseren guten, treusorgenden Vater,
Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Fleischermeister
Ernst Paul Günther
Im 58. Lebensjahr, nach einem arbeitsreichen Leben zu sich in sein himmlisches Reich.
In tiefem Schmerz
Minna verw. Günther,
Max Neumann und Frau Martha geb. Günther,
Erich Günther und Frau Margarete geb. Kolbe,
Charlotte Günther,
4 Enkelkinder und die übrigen Hinterbliebenen.
Aue, Schwarzenberg, am 15. September 1924.
Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Donnerstag mittags 1 Uhr vom
Trauerhaus, Schwarzenberger Straße 3, aus statt.

Christ wache auf!
Wer sich über das Thema:
**Ist die Sabbatfeier
jüdisch oder christlich?**
noch nicht im Klaren ist, sollte **Mittwoch**, den
17. September, abends 8 Uhr in der **III. Bürger-
schule** (Kriegendenkmal) zu diesem Vortrag nicht
fehlen. 8 Tage später folgt das Thema:
Ist die Sonntagfeier christlich?
Jedermann herzlich willkommen. Eintritt frei!
Prüfe alles — das Gute behalte. 1. Thl. 5, 21.
Prediger Dr. Neef.

Freibant Schlachthof Aue
Mittwoch nachmittags von 3-1/2, 4 Uhr
Verkauf von minderwertigem Fleisch.

Grober Kies
kann abgefahren werden. (1 Fuhr 2.- Mk.)
Baustelle Ernst - Papst - Straße 19.
Eine Anzahl Briefmarken, Süddeutschland,
Kolonien usw.
je Kauf unter Michel-Katalog 1924.
Su sprechen:
Rätkners Gasthaus am Dienstag 5 bis 8 Uhr.

Hans Fuchs und Frau
Adole geb. Schädlch.
Auerhammer, den 16. September 1924.